

DINGLERS POLYTECHNISCHES JOURNAL.

88. Jahrg., Bd. 322, Heft 1.

Berlin, 5. Januar 1907.

Herausgegeben von Professor M. Rudeloff, Dozent an der Königl. Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg.

Jährlich 52 Hefte in Quart. Abonnementspreis vierteljährlich 6 Mark, direkt franko unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich 6 M. 65 Pf., für das Ausland 7 M. 30 Pf. Redaktionelle Sendungen und Mitteilungen bittet man zu



richten an Professor M. Rudeloff, Gross-Lichterfelde-West, Fontanestr. 10, die Expedition betreffende Schreiben an Richard Dietze, Verlagsbuchhandlung (Dr. R. Dietze), Berlin W. 66, Buchhändlerhof 2.

Einige bemerkenswerte Neuerungen auf der Ausstellung zu Mailand 1906.

Von Georg von Hanffstengel, Stuttgart.

Die ursprüngliche Idee der Mailänder Ausstellung war, bei Gelegenheit der Eröffnung des Simplontunnels, dieses verkehrstechnischen Wunders, einen Ueberblick über die Entwicklung des Transportwesens von den primitivsten Formen bis zu den modernsten Leistungen zu geben. Indessen hat man sich hierauf nicht beschränkt, sondern alle möglichen Industriezweige zugelassen, die teilweise zum Verkehrswesen nur in sehr entfernten Be-

deutsche Fabriken, sowie Importeure amerikanischer Maschinen nahmen hier den breitesten Raum ein.

Im folgenden sollen einige für den Maschinenbauer besonders interessante Ausstellungsobjekte beschrieben werden.

Verlade- und Förderanlagen für Kohle, die eigentlich in eine Transportausstellung hineingehörten, waren leider wenig vertreten. Sehr hübsch waren die betriebs-

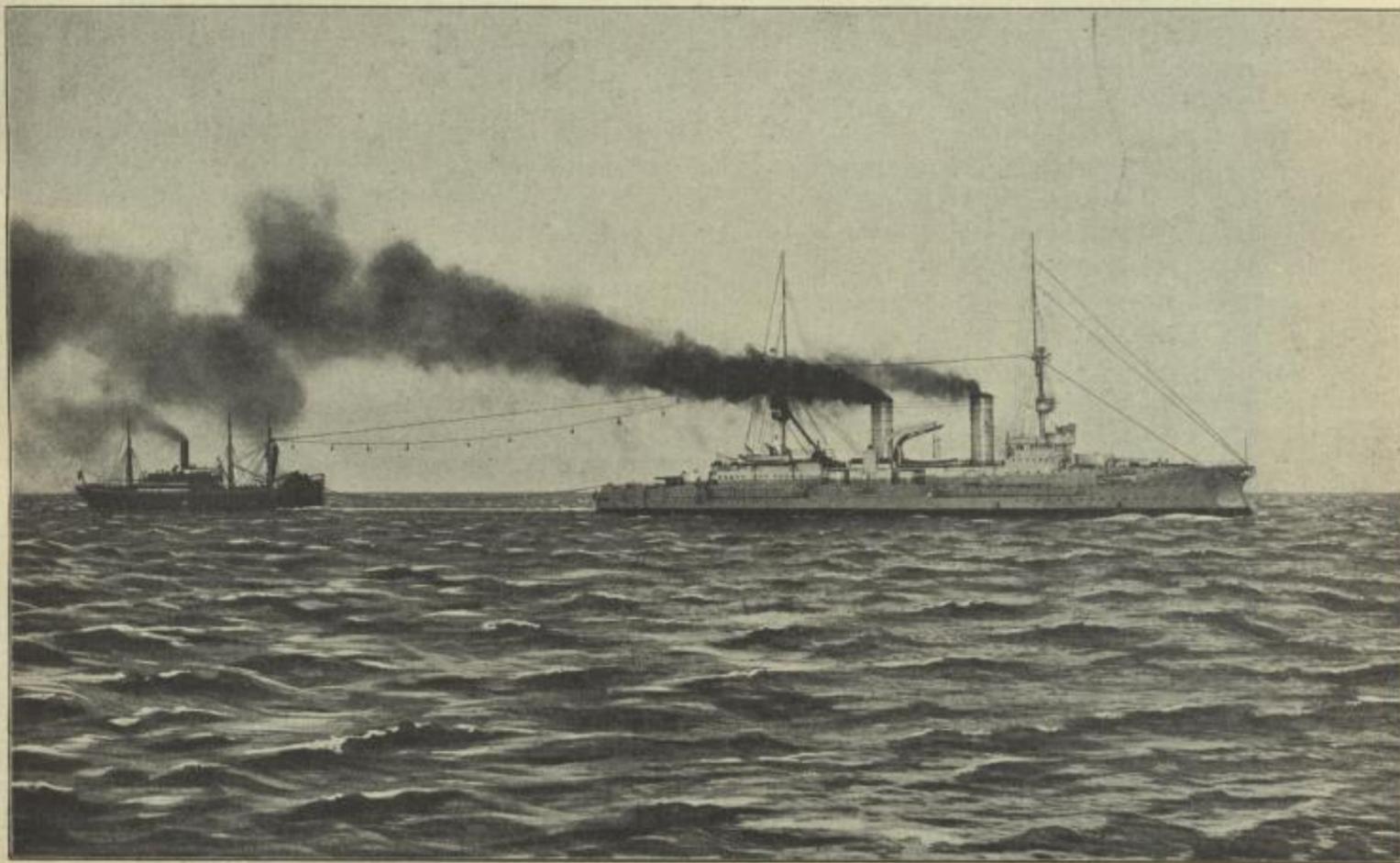


Fig. 1. Bekohlen von Schiffen auf See mittels Leue-Apparates.

ziehungen stehen. Dieselben systematisch zu ordnen, scheint ziemlich schwierig gewesen zu sein, wenigstens fanden sich zusammengehörige Gegenstände durch die ganze Ausstellung verstreut. Der Maschineningenieur traf dabei überwiegend bekanntes. Da Italien nicht zu den führenden Industrieländern gehört, so nahmen die fremden Aussteller das Hauptinteresse in Anspruch. Ihre Darbietungen beschränkten sich indessen naturgemäß auf solche Gegenstände, für die in Italien eine Verkaufsmöglichkeit besteht, weshalb z. B. im Werkzeugmaschinenbau kaum eine bemerkenswerte Sonderleistung, dagegen ziemlich viel gute Marktware zu sehen war. Italienische und

fähigen Modelle einer kombinierten Seil- und Kettenbahnanlage, sowie einer Rangierseilbahn mit Schiebebühne, die von der Firma *C. W. Hasenclever*, Düsseldorf, im Hebezeugpavillon vorgeführt wurden. Ferner ist zu erwähnen ein *Huntsches* Becherwerk, sowie Teile von Drahtseilbahnen von *Ceretti & Tanfani*, Mailand. Nähere Besprechung verdient die von *Georg Leue*, Berlin, konstruierte Vorrichtung zum Bekohlen von Schiffen auf See, deren Modell in einem Anbau der Marinehalle im Betrieb zu sehen war.

Ueber die Bedeutung, welche derartigen Einrichtungen zukommt, hat bei Gelegenheit des russisch-japa-